

Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 5 (1941)

Heft: 4

Artikel: Bellikon (Kt. Aargau)

Autor: Matter, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1034794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aber mit einer überraschenden Besonderheit auf, die dem Fachmann zu schaffen gibt. Diesmal ist es ein köstlicher Aufsatz aus Bronze (Abb. 43). Ein Pantherweibchen auf einem abgebrochenen Bügel stehend, setzt seine Vordertatzen auf einen Schild, aus dessen Rund ein derb gearbeitetes Medusenhaupt herausglotzt. Welches der Sinn und die Verwendung dieses kleinen Kunstwerkes gewesen sein mag, wird die genauere Untersuchung zeigen müssen. C. Simonett.

Bellikon (Kt. Aargau).

Die Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden führte im Spätherbst dieses Jahres im „Bärenmöösli“, südöstlich Bellikon am Hasenberg eine Grabung durch, welche die Grundmauern eines römischen Gebäudes von ca. 25 m Länge und ca. 19 m Breite ergab. Nach den Funden stammt

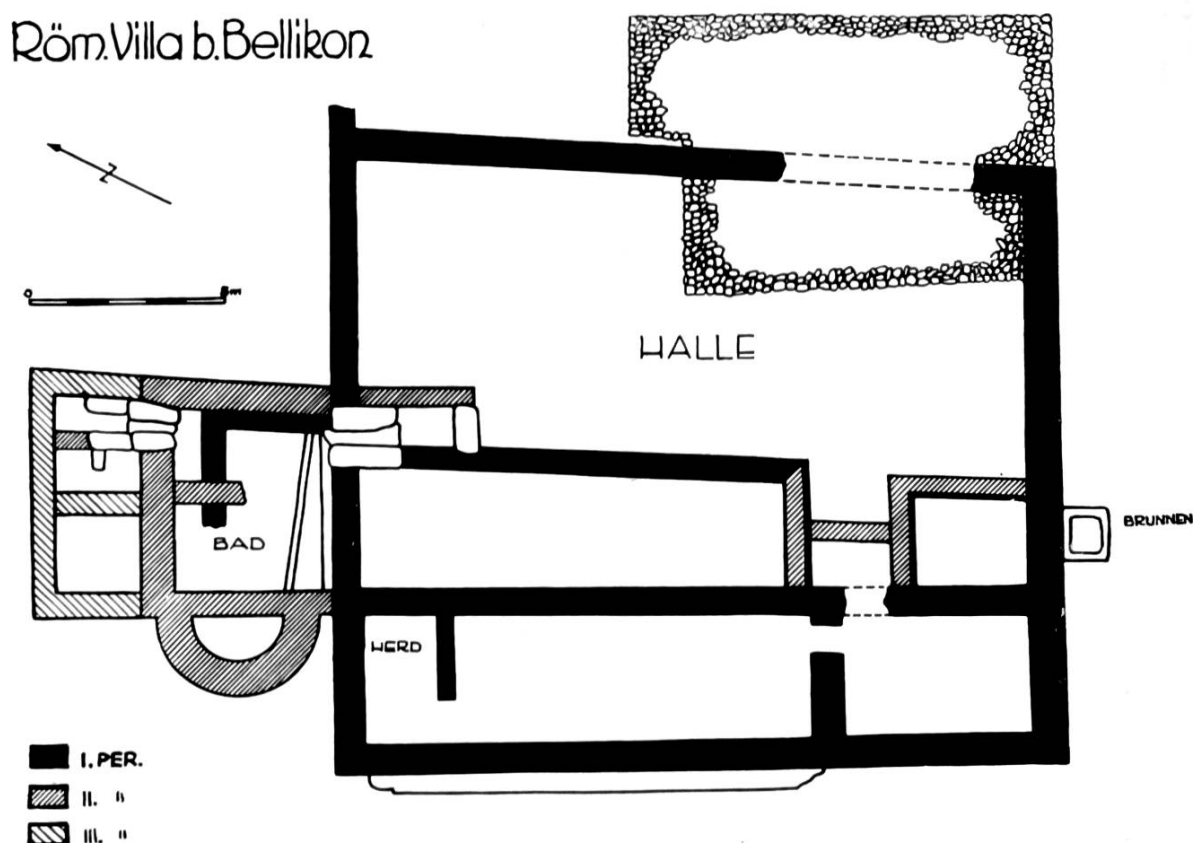


Abb. 44. Bellikon. Grundriss.

dasselbe aus dem 1. bis 3. Jahrhundert n. Chr. Wahrscheinlich handelt es sich um das Herrenhaus eines Gutshofes, von welchem die übrigen Gebäulichkeiten noch zu suchen sind. Es besteht aus einem Wohntrakt mit grosser Wirtschaftshalle und einer im Norden an diesen angebauten Badeanlage. An Funden sind zu nennen: Ziegel mit der Nummer der XXI. und XI. Legion, verzierte Terra sigillata und gröbere Gebrauchskeramik, eine Fibel und eine Münze, welche aber leider nicht zu bestimmen ist. Das interessanteste Fundstück ist zweifelsohne der an der Aussenseite der südlichen Abschlussmauer des Gebäudes zum Vorschein gekommene Brunnentrog aus Sandstein von ca. 1,40 m Länge und 1,20 m Breite und ca. 50 cm Höhe (Aussenmasse), der für die Schweiz ein Unikum bedeutet (Abb. 46).

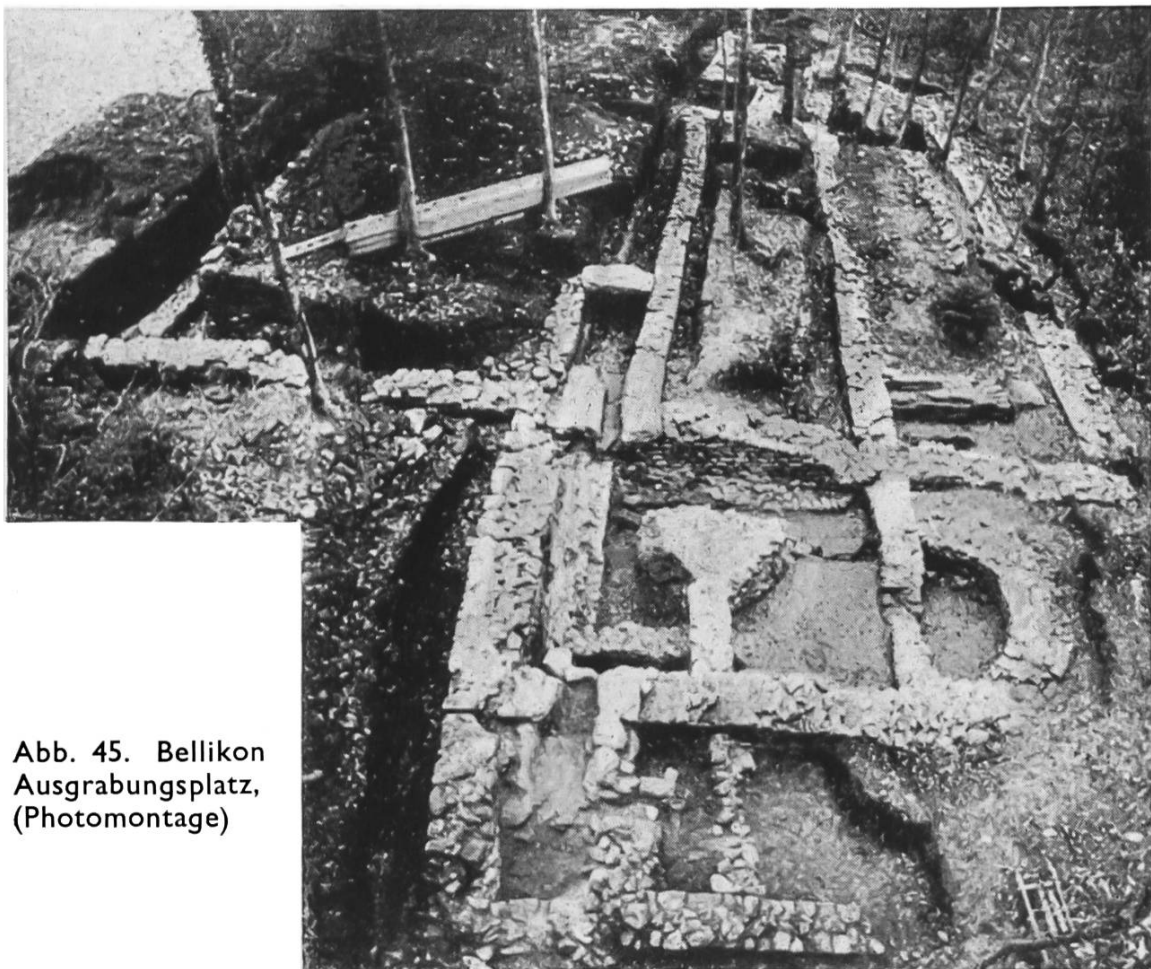


Abb. 45. Bellikon
Ausgrabungsplatz,
(Photomontage)



Abb. 46. Bellikon. Brunnentrog aus Stein.

Die Arbeiten wurden mit 9 internierten Polen aus dem Lager Hasenberg durchgeführt. Die örtliche Grabungsleitung lag in den Händen von Herrn cand. phil. W. Drack aus Nussbaumen bei Baden, unterstützt von den Herren O. Hunziker, Bezirkslehrer in Mellingen, Lehrer Ph. Kaufmann in Bellikon und Pfarrer Schlienger in Bellikon. Die Oberaufsicht führte Herr Dr. Chr. Simonett, Konservator am Vindonissa-Museum in Brugg. Die Grabung wurde ermöglicht durch Beiträge von Privaten, von der Schweiz. Römerkommission und dem Schweiz. Archäologischen Arbeitsdienst. A. Matter.

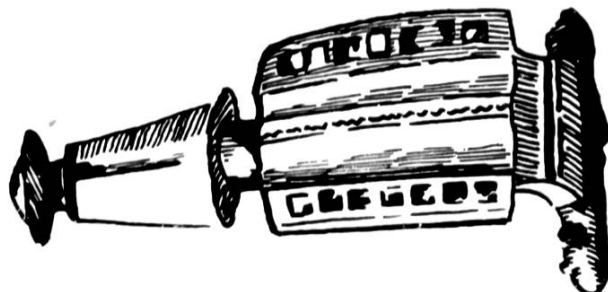


Abb. 47. Bellikon. Scharnierfibel aus Bronze.